

Englischunterricht hautnah - Das White Horse Theatre zu Gast in der Realschule Augustdorf

Am vergangenen Freitag (30.01.2009) erlebten alle Realschüler Englischunterricht in einer besonderen Form: Das „White Horse Theatre“ war mit zwei Stücken zu Gast.

Zunächst sahen die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 die James Bond Parodie „The Girl with the Golden Wig“, in der die gängigen Geschlechterrollen in unserer Unterhaltungsgesellschaft hinterfragt werden: Eine Gruppe von drei Schauspielern will ein Spionagestück aufführen. Alle drei spielen die unterschiedlichsten Charaktere; zu Problemen kommt es erst, als die Hauptdarstellerin Dee sich weigert, die entwürdigenden sexistischen Frauenrollen zu spielen und nicht länger bereit ist, die Übergriffe ihrer männlichen Kollegen zu dulden. So müssen diese nun versuchen, ohne sie auszukommen. Die Schüler genossen sichtlich die verzweifelten Versuche von Ray, mit blonder Perücke (the golden wig), Frauenkleidern und hochhackigen Schuhen zu überzeugen, aber auch der Einsatz eines gelben Wischmops als Ersatz für die blonde Dee löste wahre Stürme der Begeisterung aus.





Für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 stand ein spannendes Märchen, „The Weasel in the Sack“, auf dem Programm, das von dem armen, tapferen Mädchen Fred (in Wahrheit die als Baby geraubte Prinzessin Winifred) und ihren eitlen und tolpatschigen Brüdern Algernon und Marmaduke handelt, die in die Welt ziehen, um ihr Glück zu finden. Auf dem Weg dorthin treffen sie eine Bettlerin, die sie schlecht behandeln und einen Drachen, den sie besiegen werden müssen. Selbstverständlich gelingt es den Brüdern nicht, als Sieger aus dem Kampf hervorzugehen – erst ihre kleine Schwester schafft es, durch Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit zum Ziel zu gelangen und einen Sack voller Gold zu finden.

Die vier Schauspieler überzeugten nicht nur durch ihre mitreißende darstellerische Leistung, sondern auch durch ihre laute, deutliche Aussprache und ihre Fähigkeit, auf ihr Publikum einzugehen. Auch wenn nicht jedes Wort verstanden wurde, so verfolgten die Schüler dennoch aufmerksam und gespannt die Darbietungen auf der Bühne.

Das White Horse Theatre besteht aus sechs Gruppen von je vier Schauspielern, die in verschiedenen Gebieten Deutschlands auf Tournee gehen. Dieses pädagogische Tourneetheater, das englischsprachige Theaterstücke an deutschen Schulen aufführt, wurde 1978 von Peter Griffith, einem englischen Schauspieler, Schriftsteller und Regisseur im südenglischen Somerset gegründet. 1980 wurde das Theater von der British Army nach Deutschland eingeladen, um an britischen Schulen zu spielen. Während dieser Tournee zeigte sich schon bald, dass auch viele deutsche Schulen Interesse an den Aufführungen hatten, sodass Peter Griffith 1985 mit seinem Theater (auch seiner deutschen Frau zuliebe) nach Nordrhein-Westfalen übersiedelte. Das weiße Pferd, das der Organisation den Namen gab, ist sowohl Wappen von Westfalen, wo das Theater heute ansässig ist, als auch von der Grafschaft Kent, in der Peter Griffith geboren wurde. Somit symbolisiert es die Verbindung zwischen Briten und Deutschen.

Fazit dieser Veranstaltung: Wiedersehen erwünscht!